

Auf eine Runde mit den Jungs

Täve Schur, nd-Ehrenkapitän beim Rennsteiglauf, über sein Leid beim Supermarathon und seine Fitnessmethode

Mehr als 50 Leserinnen und Leser werden am Samstag als Mitglieder des nd-Rennsteiglaufteams an den Start des 45. GutsMuths-Rennsteiglauf gehen. Ehrenkapitän der Mannschaft ist nach 2006 erneut Gustav-Adolf Schur. Auch mit 86 ist »Täve« noch Hans-Dampf-in-allen-Gassen. Mit Heidi Diehl sprach der Ausnahmesportler, wie er sich immer noch fit hält.

Für viele Menschen in Ihrem Alter ist der Rollator das »Sportgerät« ihrer Wahl. Sie bevorzugen nach wie vor das Rennrad. Wie schaffen Sie das?

Mein Geheimrezept ist ganz simpel: Du musst immer in Bewegung bleiben. Mindestens einmal in der Woche fahre ich gemeinsam mit einem Freund ein paar Kilometer mit dem Rad.

Was darf man denn darunter verstehen?

So 50 bis 60 Kilometer. Allerdings gehen wir die Sache gemütlich an, lassen uns etwa drei Stunden Zeit dafür. Wichtig ist, dass der Kreislauf in Bewegung bleibt. Letzte Woche habe ich mal noch eine Trainingsrunde drangesetzt. Weil – was ganz selten mal passiert – beide Söhne plötzlich mit ihren Rennrädern vor der Haustür standen und mich zu einer Runde eingeladen haben.

Und, wie lief es?

Na ja, ich habe den beiden vorm Start gesagt, dass sie nicht so schnell fahren sollen, damit ihr alter Herr mitkommt.

Haben Sie sich drangehalten?

Sie haben ihr Tempo ein bisschen gedrosselt, ich konnte gut mithalten. Es war ein tolles Erlebnis für mich.

Lieber Radfahren oder Laufen?

Beides, aber das Rad war, ist und bleibt nun mal für mich etwas ganz Besonderes.

Am Samstag werden Sie nach 2006 bereits zum zweiten Mal Ehrenkapitän des nd-Rennsteiglaufteams sein. Welche Erinnerungen verbinden Sie mit dem GutsMuths-Rennsteiglauf?

Sehr viele – gute wie nicht so gute.

Fangen wir mit den guten an.

Mich begeistert immer wieder die Atmosphäre. Natürlich will jeder so gut wie möglich abschneiden, doch was auf dem Rennsteig wirklich zählt, ist das Gemeinschaftserlebnis. Mir gefällt, dass es alljährlich wieder wie ein großes Familientreffen ist. Gern erinnere ich mich auch an den 40. GutsMuths-Rennsteiglauf, als ich mich mit 81 Jahren noch einmal erfolgreich auf die Halbmarathonstrecke wagte.



Selten gemeinsam unterwegs: Täve Schur mit seinen Söhnen Jan und Erik (v.r.)

Foto: privat

Und nun die nicht so guten.

Das war 1977, da war ich so verrückt, mich für den Supermarathon anzumelden. Ich habe die 75 Kilometer geschafft, sogar als Dritter meiner Altersgruppe. Aber ich hatte die Strecke doch ein bisschen unterschätzt und vor allem vorher das Abtrainieren nach dem Leistungssport nicht so ganz ernst genommen. Nach dem Lauf war ich fix und fertig. Von

da an aber habe ich mit aller Ernsthaftigkeit abtrainiert und bin diszipliniert zwei Mal in der Woche 15 bis 20 Kilometer gelaufen.

Während Ihrer aktiven Zeit wollten Sie natürlich stets als Sieger vom Rad steigen. Haben Sie diesen Ehrgeiz noch immer?

Ich wollte immer gewinnen, das will ich auch heute noch. Nur, dass es mir

nicht mehr um Siege und Medaillen geht, sondern darum, gesund und fit zu bleiben. Bis jetzt ist mir das ganz gut gelungen.

Am Samstag sind Sie zwar nicht aktiv dabei, ein Marathon aber wird der Rennsteiglauf für Sie bestimmt auch. Denn für die meisten sind Sie nach wie vor ein Idol, mit dem jeder ein paar Worte wechseln will.

Ich freu mich darauf und wünsche allen Startern, egal, welche Strecke sie unter die Füße nehmen, viel Glück unterwegs. Und dann werde ich es genießen, viele alte Bekannte zu treffen und neue Bekanntschaften zu schließen. Treffen kann man mich am Stand des nd-Rennsteiglaufteams oder irgendwo auf dem Sportplatz in Schmiedefeld, wo sich alle früher oder später begegnen.

nd-Team 2017: Wer ist dabei und wo ist der Treffpunkt?

Sonnabend ist es soweit: Zehntausende machen sich beim 45. Rennsteiglauf auf die Strecke. Der nd-Stand im Zielgelände von Schmiedefeld ist Treffpunkt für Teammitglieder. Täve Schur wird ab etwa 11 Uhr da sein. Fototermine für unsere Mannschaft mit ihm sind um 12, 14.30 und 15.30 Uhr geplant. Zum Stand wird auch Ultraläufer Robby Clemens aus Grönland zugeschaltet. 2012 war der Weltumrunder nd-Ehrenkapitän, seit 7. April läuft er vom Nordpol zum Südpol.

Zum nd-Team 2017 gehören

Aue, Hans-Helmut	Göttingen
Bechler, Ral	Berlin
Bromber, Bodo	Berlin

Clemens, Robby	Hohenmölsen, zur Zeit in Grönland unterwegs	Köppen, Gisela	Templin	Sarnighausen, Ines	Berlin
Denecke, Wolfgang	Leipzig	Köppen, Manfred	Templin	Schaarschmidt, Peter	Angermünde
Diehl, Heidi	Hoppegarten	Lachmann, Heinz	Berlin	Schemel, Hans-Joachim	Berlin
Ehrlich, Andreas	Herzberg	Lösch, Reiner	Schwallungen	Schindler, Christl	Berlin
Ehrlich, Elvira	Herzberg	Lösch, Renate	Schwallungen	Schmidt, Carola	Dettingen
Fahr, Frank	Halle	Maron, Mario	Leipzig	Schmidt, Norbert	Dettingen
Ferl, Annemarie	Berlin	Mertz, Wolfgang	Veilsdorf	Schreibvogel, Herbert	Schwerin
Ferl, Günther	Berlin	Müller, Michael	Kremmen	Schur, Gustav-Adolf	Heyrothsberge
Freitag, Andreas	Suhl	Nelke, Holger	Berlin	Schwefel, Georg	Fürstenberg
Hustig, Michael	Nuthetal	Neumann, Hansjörg	Dresden	Schwefel, Jürgen	Fürstenberg
Hustig, Ute	Nuthetal	Pampel, Joachim	Berlin	Schwertges, Heinz-Peter	Ubstadt-Weiher
Jurack, Holger	Möser	Peter, Gert	Chemnitz	Seifert, Bernd	Hamburg
Kannegießer, Egon	Schwerin	Peter, Steffi	Chemnitz	Spatholz, Jürgen	Rüdnitz
Käthner, Uwe	Bernburg	Pries, Angela	Kloster Lehnin	Ullrich, Klaus	Bröllin
Kersten, Renate	Berlin	Pries, Jörg	Kloster Lehnin	Wiegmann, Maja	Berlin
Klages, Wolfgang	Berlin	Pusch, Günter	Kalbe (Milde)	Wolf, Ronald	Weischlitz
		Richter, Ehrhard	Zeithain		